

Zentral-KODA-Organ

Information der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA

Ausgabe 50 / November 2009

<http://www.zentralkoda.de>

10 Jahre Zentral-KODA

Im Rahmen dieser Sitzung feierten die Zentral-KODA ihr 10-jähriges Bestehen. Dies begingen die Mitglieder mit einem Gottesdienst und anschließender Gesprächsrunde mit Karl Kardinal Lehmann. Kardinal Lehmann wies besonders auf die Notwendigkeit hin, sich auf den Anderen einzulassen, das Gespräch vorurteilslos zu suchen und im gemeinsamen Ringen gute Lösungen zu suchen.

Im Gespräch hörte er auf die Fragen, Anregungen und Sorgen der Mitglieder und sagte zu, diese mit in die Bischofskonferenz zu nehmen. Natürlich war dieses Gespräch auch geprägt durch die aktuellen Auseinandersetzungen in der AK-Caritas.

Erfolgreicher Studientag „Krisen des Dritten Weges“

Unter der Moderation von Peter Weisser (KIFAS) und Hans-Georg Ruhe beschäftigte sich die Zentral-KODA mit einer gemeinsamen Analyse des derzeitigen Dritten Weges.

Gegenseitige Anerkennung, Vertrauen und Etablierung von Regeln waren dabei wichtige Stichworte.

Die Tagung muss nun ausgewertet und Konsequenzen aus den Erkenntnissen überlegt werden.

Wechsel im Vorsitz

Turnusgemäß wechselte der Vorsitz zur Mitarbeiterseite. Georg Grädler wurde zum Vorsitzenden und Hans-Georg Ruhe zum stv. Vorsitzenden gewählt. Der Vorbereitungsausschuss wurde weitgehend bestätigt.

Vermittlungsempfehlung zur Versorgungsordnung wird an Vermittlungsausschuss zurück gegeben

Der Vermittlungsausschuss hatte zum weiteren Vorgehen im Langzeitthema „Versorgungsordnung“ eine Empfehlung gegeben. Das Plenum wünscht jedoch mehrheitlich einen Vermittlungsspruch, der dann auf seine Umsetzung hin geprüft werden soll.

Beschluss zur „Anrechnung von Vordienst- zeiten zur Anerkennung von Stufenlaufzeiten“

Ein wesentlicher Bestandteil des Beschlusses lautet:

„Bei aneinander gereihten befristeten Dienstverhältnissen mit demselben Dienstgeber, die nicht mehr als sieben Wochen unterbrochen sind, ist von einer ununterbrochen zurückgelegten Tätigkeit auszugehen.“

Daneben sollen bei Arbeitgeberwechseln noch weitere Sachverhalte als anrechenbare Vordienstzeiten anerkannt werden.

Diese Beschlüsse sollen der Einheit des kirchlichen Dienstes sichtbaren Ausdruck verleihen.

Sie gehen nun den Bischöfen zur In Kraft Setzung zu.

Präzisierende Ergänzung des Beschlusses zur Ent- geltumswandlung

In Absatz 1 der Regelung wird klargestellt, dass im Einvernehmen auch höhere Beträge als diejenigen, auf die Rechtsanspruch besteht, umgewandelt werden können. Auch dieser Beschluss geht den Bischöfen zur In Kraft Setzung zu.

Probleme bei der In-Kraft- Setzung von Beschlüssen

Zum wiederholten Male musste sich die Zentral-KODA mit der Tatsache beschäftigen, dass Beschlüsse der Zentral-KODA nicht zeit- und fristgerecht in allen Bistümern in Kraft gesetzt werden.

Der Vorsitzende wurde beauftragt, beim entsprechenden Bischof die Einhaltung der Ordnung anzumahnen und auf die gravierenden Folgen der verzögerten In-Kraft-Setzung hinzuweisen.

Öffentlichkeitsarbeit der Zentral-KODA bzw. der Mit- arbeiterseite

Von Dienstgeberseite wurden die Ausgaben 47 und 48 des Zentral-KODA Organs (Tarifauseinandersetzung Sozial u. Erziehungsdienst) gerügt. Es wurde die Frage nach der Reichweite und Berechtigung von politischen Aussagen durch eine Seite problematisiert.

Die Diskussion wurde zum Anlass genommen in einer Arbeitsgruppe die Möglichkeiten gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit auszuloten.

Ausführliche Berichte auf der Homepage

Liebe Leserinnen und Leser des Zentral-KODA Organ.

Eine ausführliche Berichterstattung aus der Sitzung würde den Rahmen dieser Veröffentlichung sprengen.

Wir weisen daher ergänzend auf die ausführlichere Information auf unserer Homepage hin. www.zentralkoda.de